



Lehrplan

Erdkunde

Gymnasium

Klassenstufe 8

2014

Themenfelder Klassenstufe 8

Themenfelder Klassenstufe 8	Erdkunde
Deutschland und die USA – Naturraum und Leben in der Stadt	30 %
Naturraum der USA und Deutschlands	
Die Stadt in Deutschland und den USA im Vergleich	
China – das bevölkerungsreichste Land der Erde	30 %
Naturraum Chinas	
Bevölkerungsverteilung, Migration und Wirtschaft in China	
Leben in einer globalisierten Welt	40 %
Welthandelsbeziehungen und Nord-Süd-Gegensatz	
Leben in einem Land mit großen Disparitäten – Fallbeispiel Peru	
Möglichkeiten zur Entwicklung	

Nach der Vermittlung eines globalen Orientierungssystems mit der Besprechung der einzelnen Landschaftszonen in Klassenstufe 7 steht zunächst die Betrachtung von Großräumen in der Klassenstufe 8 im Blickpunkt. Dabei wird das didaktische Prinzip des Vergleichs mit dem Heimatraum als Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler wo immer möglich aufgegriffen. Die USA ist ein Raum, der in den Medien omnipräsent ist, der starken Einfluss auf die globalisierte Welt nimmt und der trotz vieler Gemeinsamkeiten mit Deutschland einige Unterschiede aufweist. Zudem ist in der Fachdidaktik das große Interesse seitens der Schülerinnen und Schüler an geographischen Aspekten der Vereinigten Staaten von Amerika belegt.

Nach der Analyse des Naturraumes der USA und Deutschlands steht die Struktur der Stadt im Vordergrund. Sowohl natur- als auch stadtgeographische Aspekte in den USA sollen dabei mit den Gegebenheiten und Strukturen Deutschlands verglichen werden.

Neben der Förderung der Orientierungs- und Kartenkompetenz wird das Erstellen von Modellen sowie die kritische Reflexion darüber eingeübt.

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Naturraum der USA und Deutschlands</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Lage und Ausdehnung der USA mit der Europas/Deutschlands, • kennen die naturräumlichen Großlandschaften der USA (z. B. Kalifornisches Längstal, Küstentiefland, Sierra Nevada, Großes Becken) und Deutschlands, • erklären die Entstehung der Seenlandschaft des nordamerikanischen Kontinents als Relikt der Eiszeit, • beschreiben die Niederschlagsverteilung sowie Temperaturverhältnisse in den USA und leiten daraus verschiedene Klimaregionen ab. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Verlauf der bedeutendsten Flüsse und die Lage der wichtigsten Städte der USA und Deutschlands [Orientierungskompetenz], • zeichnen die Großlandschaften in eine Umrisskarte ein [Orientierungs-/Kartenkompetenz], • erstellen ein West-Ost-Profil der USA oder ein Nord-Süd Profil Deutschlands [Methodenkompetenz], • analysieren Norddeutschland auf glazialmorphologische Formen im Vergleich zu Nordamerika [Methodenkompetenz], • werten geeignete Klimakarten Nordamerikas aus [Orientierungs-/Kartenkompetenz].
<p>Die Stadt in Deutschland und den USA</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren den Begriff Stadt, • charakterisieren verschiedene Stadtviertel einer deutschen und einer US-amerikanischen Stadt nach Grundriss, Aufriss und Funktion, • vergleichen das Ausmaß der Verstädterung in den USA und in Deutschland sowie die daraus resultierenden Folgen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln unter Verwendung geeigneter Vorlagen, z. B. Stadtpläne, <i>google earth</i> und <i>street view</i> ein einfaches Modell einer US-amerikanischen Stadt und einer Stadt in Deutschland [Methodenkompetenz], • reflektieren das Ergebnis ihrer Modellbildung kritisch und diskutieren an diesem Beispiel die Begrenztheit der Aussage von Modellen [Methodenkompetenz], • bewerten die Folgen der Verstädterung im Sinne der Nachhaltigkeit [Beurteilungskompetenz].

Basisbegriffe

naturräumliche Gliederung, Landschaftsprofil, Eiszeit, glaziale Erosion und Akkumulation, Moräne, subtropisches/gemäßigtes Klima, arides/humides Klima, Hochgebirgsklima, Stadtviertel, City, CBD, Innenstadt, Downtown, Übergangszone, Wohnviertel, Suburb, Industrie-/Gewerbeviertel, Erholungsquartier, Shopping Mall, Stadtlandschaft, Zersiedelung, Individualverkehr, ÖPNV

Vorschläge und Hinweise

- Bezug auf Lerninhalte der Klassenstufe 7: Plattentektonik, Auffaltung der Gebirge oder Erdbebenaktivität in Kalifornien
- Recherche und Präsentation von Naturrisiken in den USA, z. B. Erdbeben, Hurrikans, Tornados
- Zuordnung verschiedener Klimadiagramme in die Klimaregionen Nordamerikas
- Präsentation stadtgeographisch relevanter Themen in Form von Kurzreferaten an selbstgewählten Beispielen

Weiterführende Literatur, Lernmaterialien/Quellen und Medien

- Bollenrath, S., Meyer, C. (2006): Die Stadt in den USA. Ein Gruppenpuzzle zu charakteristischen Erscheinungsformen im „Stadtland USA“. In: Praxis Geographie, Seite 13-19, Heft: 3
- Föbker, S., Thieme, G. (2007): Schrumpfende Städte in Deutschland und den USA. Eine vergleichende Analyse. In: Geographie und Schule, Seite: 11-19, Band: 29, Heft: 166
- Thieme, G. (2012): Los Angeles – Traumstadt oder Alptraum?. In: Geographie heute, S.42-47, Heft: 305
- Wiktorin, D. (2010): Vom American Dream zum American Nightmare. Stadtentwicklung in den USA im Schatten der Immobilienkrise. In: Praxis Geographie, Seite: 42-46, Band: 40, Heft: 11

China ist nicht nur der bevölkerungsreichste Staat der Erde, sondern neben Japan auch ein neues Machtzentrum in der östlichen Welt. Besonders wirtschaftlich bestehen zwischen Deutschland und China enge Verflechtungen. Darüber hinaus steht Deutschland in zunehmender Konkurrenz zur aufstrebenden Wirtschaftsmacht China.

Die Analyse des Naturraumes Chinas fokussiert sich auf die Aspekte des fluviatilen Formenschatzes und auf die klimatischen Gegebenheiten sowie auf kausalgenetische Zusammenhänge zwischen naturgeographischen Voraussetzungen und agrarischer Eignung des Raumes. Darüber hinaus wird mit den Schülerinnen und Schülern die Bevölkerungsverteilung Chinas sowie Ursachen, Ausmaß und Folgen der Migration innerhalb des chinesischen Reiches erarbeitet. Als Vorbereitung für die abschließende Unterrichtseinheit in Klassenstufe 8 werden wirtschaftsgeographische Basisbegriffe eingeführt und somit die Wirtschaftsstruktur zwischen Deutschland, USA und China verglichen.

Die Darstellung von statistischen Vergleichsdaten mit Hilfe einer entsprechenden Software und ihre Interpretation erhalten in dieser Unterrichtseinheit besondere Bedeutung.

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Naturraum Chinas</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Lage und Ausdehnung Chinas mit der Europas und der USA, • erklären die Arbeit eines Flusses am Beispiel des Huang He: Erosion im äolisch entstandenen Lössbergland, Transport in Abhängigkeit von der Wassermenge, Ablagerung von Schwemmland und Deltabildung in der Großen Ebene, • charakterisieren das subtropische und warmgemäßigte Klima bzw. maritime und kontinentale Klima mit Hilfe geeigneter Klimadiagramme oder Klimakarten, • erklären die hohen Sommerniederschläge in weiten Teilen Chinas durch den aufländig wehenden Sommermonsun und die relative Niederschlagsarmut im Winterhalbjahr durch den abländig wehenden Wintermonsun, • begründen die Eignung von Räumen im Hinblick auf die landwirtschaftliche Nutzung unter den Aspekten Relief, Klima und Boden. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen mit Hilfe einer Atlaskarte eine Faustskizze zu den großen Reliefeinheiten Chinas [Methodenkompetenz], • werten eine Atlaskarte zu Luftdruck- und Winden aus [Orientierungs-/Kartenkompetenz], • verorten Gunst- und Ungunsträume auf einer Karte [Orientierungs-/Kartenkompetenz].

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz

Bevölkerungsverteilung, Migration und Wirtschaft in China

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen demographische Basisdaten Chinas mit denen der USA und / oder Deutschlands,
- begründen die Verteilung der Bevölkerung in China,
- beschreiben Ursachen, Ausmaß und Folgen von Migration und Wanderarbeit in China,
- vergleichen Daten zur Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftsentwicklung Chinas mit denen der USA und / oder Deutschlands,

Die Schülerinnen und Schüler

- werten Statistiken zur Bevölkerungsstruktur eines Landes aus [Methodenkompetenz],
- wandeln Informationen aus Tabellen in geeignete Diagramme wie Linien-, Säulen und Kreisdiagramme mit Hilfe entsprechender Software (z. B. Excel) um [Methodenkompetenz],
- diskutieren die verschiedenen Darstellungsmöglichkeiten in Diagrammen [Methodenkompetenz],
- werten Diagramme systematisch aus [Methodenkompetenz].

Basisbegriffe

fluviale Erosion, Transport, Akkumulation, Löss, Schwemmland, Delta, Monsun, auflandige/ablandige Winde, Gunst- und Ungunsträume, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate, Bevölkerungsdichte, Migration, Disparität, BIP, Wirtschaftssektoren, Exportgüter, Importgüter

Vorschläge und Hinweise

- Reliefseinheiten: Anteil an Hochgebirgsregionen und treppenartige Abstufung nach Osten
- Anfertigung einer thematische Karte zur Bevölkerungsverteilung mit Hilfe eines Web-GIS

Weiterführende Literatur, Lernmaterialien/Quellen und Medien

- Diercke Weltatlas (2008): Huang He – Erosion/Ablagerung. S. 172
- Haack Weltatlas (2011): Flusssysteme Huang He und Jangtsekiang. S. 148
- Müller, A., Wehrhahn, R.: (2009): Binnenmigration in China. Wanderarbeiter im Kontext des Hokou-Systems. In: Geographie und Schule, Seite: 33-40, Band: 31, Heft: 177
- Püschel, L., Richter, B.: (2009): Bevölkerungsdisparitäten in China. Ein Unterrichtsbeispiel mit Diercke WebGIS. In: Praxis Geographie, Seite: 14-17, Band: 39, Heft: 2
- Uhlenwinkel, A. (2008): Bevölkerung und Migration in China. In: Praxis Geographie, Seite: 26-31, Band: 38, Heft: 3

Die Schülerinnen und Schüler kommen in ihrer unmittelbaren Lebenswelt nahezu täglich mit weltweit gefertigten und gehandelten Produkten in Kontakt. Um die Hintergründe von Welthandelsbeziehungen und die daraus resultierenden Konsequenzen den Schülerinnen und Schülern darzulegen, schließt die Klassenstufe 8 mit dem Thema "Leben in einer globalisierten Welt" ab. Dabei wird an Hand eines Raumbespiels aus Südamerika das Leben in einem Schwellenland analysiert. Am Fallbeispiel Peru lassen sich sowohl die wirtschaftliche Situation als auch die Lebensbedingungen der Menschen in einem ärmeren Land der Welt darstellen. Außerdem eignet sich Peru, um Wege der Entwicklung eines ärmeren Landes abzuleiten und Möglichkeiten zur Verbesserung von Welthandelsbeziehungen aufzuzeigen.

Ausgehend von einem konkreten Produkt wie zum Beispiel der Jeans werden allgemeine Strukturen des Welthandels sowie internationale Warenströme beleuchtet. Die Einteilung der Welt in verschiedene Ländergruppen soll mit Hilfe eines geographischen Informationssystems vorgenommen werden. Darüber hinaus werden weltweite und regionale Disparitäten in der globalisierten Welt sowie Wege aus der Armut deutlich gemacht.

Neben der Anwendung von GIS wird die Vielfalt der prozessualen Kompetenzen, die in den bisherigen Unterrichtseinheiten der Klassenstufen 5 bis 8 erworben wurden, in diesem abschließenden Kapitel vertieft und gefestigt.

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz

Welthandelsbeziehungen und Nord-Süd-Gegensatz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen an einem geeigneten Beispiel, z. B. Jeans, die internationalen Verflechtungen bei der Produktion, Vermarktung und Entsorgung eines Alltagsproduktes dar,
- erklären ausgehend vom ausgewählten Beispiel die Strukturen der internationalen Arbeitsteilung im Welthandel,
- beschreiben die Strukturen des Welthandels und der internationalen Warenströme an Hand einer geeigneten Vorlage,
- ordnen an Hand vorgegebener sozioökonomischer Indikatoren Staaten einer der Ländergruppen Industrieländer, Schwellenländer und Entwicklungsländer zu.

Die Schülerinnen und Schüler

- zeichnen Standorte der Produktionskette des ausgewählten Beispiels in eine Karte ein [Orientierungs-/Kartenkompetenz],
- recherchieren zu den betroffenen Ländern des ausgewählten Beispiels Daten zur Wirtschaftsstruktur [Methodenkompetenz],
- interpretieren eine Karikatur zur Problematik des Nord-Süd-Gegensatzes [Methodenkompetenz],
- werten komplexe thematische Karten zu sozioökonomischen Indikatoren im Hinblick auf globale Disparitäten aus [Orientierungs-/Kartenkompetenz],
- belegen mit Hilfe eines GIS den Nord-Süd-Gegensatz [Methodenkompetenz].

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz

Leben in einem Land mit großen Disparitäten – Fallbeispiel Peru

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die Rolle Perus im Welt-handel,
- charakterisieren die Vormachtstellung Limas als Hauptstadt und Handelszentrum innerhalb des Landes,
- erläutern das enorme Wachstum des Großraumes Lima,
- stellen die Lebensbedingungen in armen und reichen Stadtvierteln gegenüber,
- beschreiben stadtplanerische Maßnahmen zur Verbesserung des Lebens in Slums.

Die Schülerinnen und Schüler

- werten entsprechende Statistiken zu Import- und Exportvolumen und Import- und Exportstruktur aus [Methodenkompetenz],
- interpretieren eine geeignete Karte zur Stadtentwicklung Limas und bewerten die Situation auf unterschiedliche Nutzungsansprüche [Orientierungs-/Kartenkompetenz],
- erstellen aus entsprechenden Vorlagen ein Wirkungsgeflecht zum Teufelskreis der Armut [Methodenkompetenz],
- diskutieren Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Lebenssituation in Slums [Beurteilungskompetenz].

Möglichkeiten zur Entwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben konkrete Möglichkeiten, Armut zu überwinden.

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen konkrete Projekte der deutschen Entwicklungshilfe [Beurteilungskompetenz],
- bewerten ihr eigenes Konsumverhalten in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung der Erde [Beurteilungs- und Handlungskompetenz].

Basisbegriffe

Globalisierung, Welthandel, Welthandelsmacht, internationale Warenströme, Arbeitsteilung, Primatstadt, Pull-/Push-Faktoren, Slum, Gated Community, Teufelskreis der Armut, Entwicklungshilfe, Fair Trade, Mikrokredite

Vorschläge und Hinweise

- Alternativbeispiele zur Darstellung der internationalen Verflechtungen: Mobiltelefone/ Elektroschrott, Palmöl, etc.
- Besprechung eines anderen geeigneten Raumbeispiels anstelle Perus
- Vergleich sozioökonomischer Indikatoren zu Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern mit Hilfe von Abfragen in einem GIS

Vorschläge und Hinweise

Weiterführende Literatur, Lernmaterialien/Quellen und Medien

- Coen, A., Hoffmann, K. (2010): Würden Sie dieser Frau 20 Euro leihen? Armutsbekämpfung per Mausklick. Über die Vergabe eines Mikrokredits entscheiden. In: Geographie heute, Seite: 26-35, Band: 31, Heft: 281/282
- Gerhard, U., Rothfuß, E. (2009): Armer Süden, reicher Norden? Urbane Disparitäten in einer globalisierten Welt. In: Praxis Geographie, Seite: 40-45, Band: 39, Heft: 7-8
- Haack Weltatlas (2011): Lima – Unkontrollierte Stadtentwicklung. S. 204.
- Leinweber, M. (2012): Geliebte Jeans, gefährliche Jeans. Globale Verflechtungen im Mystery erarbeiten. In: Praxis Geographie, Seite: 16-19, Band: 42, Heft: 3
- Wehrhahn, R., Haubrich, D. (2010): Megastädte im Globalen Süden. Dynamik und Komplexität megaurbaner Räume mit Beispielen aus Lima und Guangzhou. In: Geographische Rundschau, Seite: 30-37, Band: 62, Heft: 10
- www.bmz.de (Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit)
- www.welthungerhilfe.de (Deutsche Welthungerhilfe)
- www.worldmapper.org
- Peru – reiches Land und arme Menschen, DVD (2010), z.B. bei www.filmsortiment.de